

Bereich Landesgalerie

Landesgalerie Linz des Oberösterreichischen Landesmuseums

Im Jahr 2018 realisierte die Landesgalerie Linz folgende Ausstellungen und Projekte:

Zwischen den Kriegen – Kunst in Oberösterreich 1918–1938

7. Februar bis 6. Mai 2018 (Wappensaal und Gotisches Zimmer)

Begleitend zur Zeitgeschichte-Ausstellung im Schlossmuseum, die die Jahre von 1918 bis 1938 ins Visier nahm, zeigte die Landesgalerie einen Einblick in die Kunst der Zwischenkriegszeit in Oberösterreich. Die Kunstentwicklung in Oberösterreich war in dieser Phase von einer gemäßigten Rezeption der Moderne geprägt. Strömungen in der Nachfolge des Impressionismus und der Freilichtmalerei waren ebenso zu finden wie Tendenzen der Neuen Sachlichkeit.

Alfred Seiland. Imperium Romanum

15. März bis 26. August 2018 (Landesgalerie / 2. Stock)

In seinem fotografischen Großprojekt beschäftigt sich der österreichische Fotograf Alfred Seiland (* 1952) mit den Spuren der römischen Antike rund um das Mittelmeer und darüber hinaus. Häufig lenkt er in seinen Fotografien den Blick des Betrachters/der Betrachterin auf den Konflikt zwischen Antike und Moderne, aber auch Zerstörungen und Eingriffe in das antike Erbe werden thematisiert und sichtbar gemacht.

Aus Anlass der oberösterreichischen Landesausstellung 2018, die sich auf die Spuren der Römer in Oberösterreich begab, präsentierte die Landesgalerie Arbeiten aus Seilands Werkserie „Imperium Romanum“ erstmals umfassend in Österreich.

Donaureise – Auf den Spuren von Inge Morath

24. Mai bis 2. September 2018 (Wappensaal und Gotisches Zimmer)

Die österreichische Fotografin Inge Morath, Pionierin der Dokumentarfotografie und erstes weibliches Mitglied der berühmten Fotoagentur Magnum, unternahm zwischen 1958 und 1994 ausgedehnte Reisen an der Donau. Auf ihre Spuren begaben sich acht zeitgenössische Fotografinnen im „Inge Morath Truck Project“ im Jahr 2014. Ihren Eindrücken von der Donau wurden in der Ausstellung ausgewählte Arbeiten von Inge Morath gegenübergestellt.

Künstlerinnen: Olivia Arthur, Lurdes R. Basolí, Kathryn Cook, Jessica Dimmock, Claudia Guadarrama, Claire Martin, Emily Schiffer, Ami Vitale und Inge Morath

Roman Signer „Grüne Linie“ 2018

24. Mai bis 2. September 2018 (Landesgalerie / Stiegenhaus)

Roman Signer (geb. 1938) gehört zu den renommiertesten Schweizer Gegenwartskünstlern. Mit seinen ephemeren Aktionen, auch „Zeitskulpturen“ genannt, hat er seit den 1970er Jahren wesentlich zur Erneuerung des Skulpturbegriffs beigetragen. Unter Einbezug der Kraft der Elemente und mit einfachen Requisiten wie Regenschirmen, Fässern, Gummistiefeln oder Eimern, lotet er bis heute das skulpturale Potential des Alltäglichen aus.

Die Arbeit „Grüne Linie“ wurde von Roman Signer speziell für die Landesgalerie Linz konzipiert. Zwei grüne Tonnen auf unterschiedlichen Etagen des Hauses platziert, waren über einen transparenten, mit Wasser gefüllten Schlauch verbunden. Die grün getönte Flüssigkeit, die in einem bestimmten Intervall nach oben gepumpt wurde, war eine Referenz an die Donau im Spezifischen und an Flüsse im Allgemeinen. Zudem veranschaulichte diese Installation die Physis und Gravitationskraft des Wassers, das als wandelbares Element zwischen Formlosigkeit, flüchtiger Gestalt und Naturgewalt changiert.

Schluss mit der Wirklichkeit! Avantgarde, Architektur, Revolution, 1968.

4. Oktober 2018 bis 20. Jänner 2019 (Landesgalerie / 2. Stock)

Schluss mit der Wirklichkeit! nahm experimentelle Architekturtendenzen der 1960er Jahren mit lokalem Bezug zu Oberösterreich im Kontext des kulturellen Klimas der Zeit sowie den internationalen Neo-Avantgarden in den Blick. Mediale Erweiterungen der Architektur hin zu Pop und Konsumkultur, die Entgrenzung zu ästhetischen Verfahrensweisen sowie Entwürfe und Strategien gesellschaftlicher Transformation durch Architektur bildeten die thematischen Schwerpunkte der Präsentation. Außerdem wurde der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Projekte einer experimentell ausgerichteten Architektur zum „Geist der Revolution“ von 1968 standen.

KünstlerInnen: Raimund Abraham, Friedrich Achleitner, Otmar Bauer, Konrad Bayer, Günter Brus, Coop Himmelb(l)au, Günther Feuerstein, Heinz Frank, Angela Hareiter, Haus-Rucker-Co, Hans Hollein, Timo Huber, Julius Mende, Missing Link, Otto Muehl, Gernot und Johanne Nalbach, Max Peintner, Walter Pichler, Gerhard Rühm, Salz der Erde, VALIE EXPORT, Peter Weibel, Oswald Wiener, Othmar Zechyr und Zünd-Up

Echt jetzt?! Klasse Kunst VI

4. Oktober 2018 bis 24. Februar 2019 (Gotisches Zimmer)

Echt jetzt? Kann das sein, gibt es das wirklich? Nachdem Fake News, perfekt kopierte Luxusgüter oder Scheinidentitäten längst den Alltag unterwandert haben, fällt es in den komplizierten Verschränkungen von virtueller und realer Welt zu-

nehmend schwerer, Fake als solchen zu enttarnen. Gerade dadurch gewinnt wohl das Originale, Echte und Einzigartige an Attraktivität. Spielerisch und diskursiv warf die Ausstellung Fragen rund um die Begriffe Kopie, Aneignung, Zitat, Nachahmung oder Fälschung auf, die besonders in der Kunst eine lange Geschichte vorweisen. Auch die sechste Ausgabe des Erfolgsformates „Klasse Kunst“ richtete sich wieder speziell an das junge Museumspublikum.

KünstlerInnen: Claudia Angelmaier, Norbert Artner, Sonja Gangl, Dorothe Golz, Anna Jermolaewa, Franziska Maderthaner, Bernd Oppl, Johann Baptist Reiter, Lois Renner, Gregor Sailer und René Wirths.

Paul Kranzler / Andrew Phelps – The Drake Equation

8. November 2018 bis 24. Februar 2019 (Wappensaal)

In der National Radio Quiet Zone in West Virginia gibt es weder Handys noch Radios. Strahlenflüchtlinge, Astrophysiker und Bärenjäger treffen um das Green Bank Telescope aufeinander. In einer beeindruckenden Fotoserie porträtierten Paul Kranzler und Andrew Phelps eine außergewöhnliche Gegend und ihre BewohnerInnen.

2018 wurde von der Landesgalerie Linz in Kooperation mit den Museen der Stadt Linz die Publikation „Wer war 1968?“ im Verlag Anton Pustet im Rahmen der Ausstellung „Schluss mit der Wirklichkeit! Avantgarde, Architektur, Revolution, 1968.“ herausgegeben. Außerdem erschien zur Ausstellung „Zechyr im Blick zeitgenössischer KünstlerInnen“ eine Publikation im Verlag „Salon für Kunstbuch“.

Im Photomuseum Bad Ischl wurde 2018 die Ausstellung „Im Blick. Historische Porträt-Fotografie aus der Sammlung Frank“ gezeigt. Im Kubin-Haus Zwickledt betreute die Landesgalerie die Ausstellungen von Walter Kainz – Marion Kilianowitsch „KRAFTORT *Zeichnung*“ und „Zechyr im Blick zeitgenössischer KünstlerInnen“.

Für die Sammlung der Landesgalerie wurden Arbeiten von Herbert Bayer, Ines Doujak, Judith Maria Goetzloff, Alois Greil, Peter Hauenschild, Kurt Kaindl, Walter Kainz, Marion Kilianowitsch, Alfred Kubin, Fritzi Löw, Werner Reiterer, Ramona Schnekenburger, Alfred Seiland, Elfriede Trautner, Paula Wimmer und Walter Ziegler angekauft. Im Rahmen der Galerienförderung des Bundes erfolgten Ankäufe von Elisa Andessner, Lena Göbel, Caroline Heider, Daniel Leidenfrost, Lukas Marxt, Roman Pfeffer und Elisabeth Plank.

Das Veranstaltungsprogramm in der Landesgalerie umfasste neben zahlreichen ausstellungsbegleitenden Veranstaltungen die Durchführung des Linzer Kunst- und Designsalons (14. bis 16. September 2018).

Die Landesgalerie Linz kooperierte 2018 im Rahmen der Ausstellung „Alfred Seiland. Imperium Romanum“ mit der Oberösterreichischen Landesausstellung „Die Rückkehr der Legion“. Die Ausstellung „Donaureise“ fand im Rahmen von DonauArt, einem institutionsübergreifenden Linzer Kulturprojekt statt. Die Ausstellung „Schluss mit der Wirklichkeit!“ wurde im Rahmen einer Kooperation mit dem Lentos Kunstmuseum Linz und dem Nordico Stadtmuseum Linz zum Thema „Wer war 1968?“ realisiert.

Gabriele SPINDLER

Grafische Sammlung

Das Arbeitsjahr 2018 stand im Zeichen von mehreren Ausstellungsprojekten, die den Bestand der Grafischen Sammlung einem breiten Publikum zugänglich gemacht haben. Erstmals wurde dem großen Linzer Zeichner Klemens Brosch in Wien eine Personale gewidmet. Im LENTOS Kunstmuseum Linz konnten zahlreiche Werke von Gustav Klimt, Egon Schiele und Koloman Moser gezeigt werden. Daneben wurden Ausstellungen in Wien, Paris, New York und Brüssel unterstützt.

Der Sammlungsbestand der Grafischen Sammlung wurde mit 671 Handzeichnungen und Druckgrafiken ergänzt. Der größte Zuwachs war der Nachlass nach dem Tod des Linzer Theologen, Philosophen, Kunsthistorikers und Kunstsammlers KonsR Prof. em. DDr. Günter Rombold. Überdies zeigte die Familie von Walther Kastner einmal mehr ihre Großzügigkeit gegenüber dem Oö. Landesmuseum mit einer Schenkung von 233 Handzeichnungen und Druckgrafiken des österreichischen Künstlers Hans Fronius. Dessen jahrelange Freundschaft mit Alfred Kubin, die in einem langen Briefverkehr dokumentiert ist, macht diese Schenkung umso wertvoller. Von Alfred Kubin konnte zudem eine Zeichnung erworben werden.

Ausstellungen und Leihverkehr

Ausstellungsprojekte in der Landesgalerie Linz

— Kubin-Kabinett

7. Februar bis 6. Mai 2018

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [164](#)

Autor(en)/Author(s): Spindler Gabriele

Artikel/Article: [Bereich Landesgalerie Landesgalerie Linz des Oberösterreichischen Landesmuseums 491-494](#)